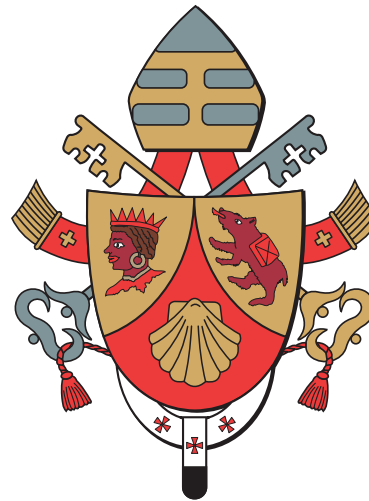


„Leuchtende Wegmarken“

Papst Benedikt XVI. hielt die Ansprache anlässlich des Besuchs des neuen deutschen Botschafters beim Heiligen Stuhl, Walter Jürgen Schmid, am 13. September 2010 im Vatikan. Ein Auszug aus der Rede:



„Viele Christen in Deutschland blicken mit aufmerksamer Erwartung auf die bevorstehenden Seligsprechungen verschiedener Märtyrerpriester aus der Zeit des Naziregimes. Im Laufe des nächsten Jahres werden die Feiern für Georg Häfner in Würzburg sowie für Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller in Lübeck folgen. Mit den Lübecker Kaplänen wird auch des evangelischen Pastors Karl Friedrich Stellbrink gedacht werden. Die bezeugte Freundschaft der vier Geistlichen im Gefängnis ist ein eindrucksvolles Zeugnis der Ökumene des Gebets und des Leidens, wie sie vielerorts in jenen dunklen Tagen nationalsozialistischen Terrors unter Christen verschiedener Konfessionen aufgeblüht ist. Für unser gemeinsames Voranschreiten in der Ökumene dürfen wir diese Zeugen dankbar als leuchtende Wegmarken wahrnehmen.“

An diesen Märtyrern wird exemplarisch deutlich, wie Menschen aus ihrer christlichen Überzeugung heraus für den Glauben, für das Recht der ungehinderten Religionsausübung und der freien Meinungsäußerung, für Frieden in Freiheit und für die Menschenwürde ihr Leben hinzugeben bereit sind. Heute leben wir glücklicherweise in einer freien und demokratischen Gesellschaft. Zugleich bemerken wir bei vielen Zeitgenossen eine weitaus geringere religiöse Bindung, als es bei diesen Glaubenszeugen der Fall war. Man mag sich fragen, ob es auch heute noch Christen gibt, die mit einer solchen Kompromisslosigkeit für ihren Glauben eintreten.“



Benediktus PP XVI



**Papst Benedikt XVI.
 beim Angelusgebet am 26. Juni 2011**

Beim sonntäglichen Angelusgebet auf dem Petersplatz im Vatikan grüßte Papst Benedikt die Gläubigen aus dem Erzbistum Hamburg, die am Vortag die Seligsprechung gefeiert haben, mit den folgenden Worten:

„Von Herzen heiße ich alle deutschsprachigen Pilger und Besucher auf dem Petersplatz willkommen. Zugleich geht mein Gruß an die Gläubigen des Erzbistums Hamburg, die gestern die Seligsprechung der Lübecker Märtyrer gefeiert haben. Die katholischen Kapläne Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller sowie der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink haben mit ihrem gemeinsam getragenen Leiden im Gefängnis bis zu ihrer Hinrichtung im Jahre 1943 ein großartiges, auch ökumenisches Zeugnis der Menschlichkeit und der Hoffnung gegeben. Es ist beeindruckend, wie sie in ihren Kerkerzellen stets den Blick zum Himmel gerichtet haben. So hat zum Beispiel Johannes Prassek geschrieben: „Wie ist Gott so gut, dass er mir alle Furcht nimmt und die Freude und Sehnsucht schenkt“. Lassen wir uns von ihrem Gottvertrauen anstecken und bringen wir das Evangelium der Liebe zu den Menschen unserer Zeit. Der Herr begleite euer Reden und unser Tun.“



Offizieller Empfang der Hansestadt Lübeck im Rathaus mit Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer und Bürgermeister Bernd Saxe. Prominente Gottesdienstbesucher: Die Vizepräsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, Renate Holznagel; der Senator für Inneres und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg, Michael Neumann; der Präsident des schleswig-holsteinischen Landtages, Torsten Geerds und Ministerpräsident Peter Harry Carstensen. Weihbischof Norbert Werbs und Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Ralf Meister. Alterzbischof Dr. Ludwig Averkamp. Der Fernsehsender Bibel TV übertrug die Seligsprechung live im Fernsehen. Stilles Gedenken nach der Abschlussandacht am Tag der Seligsprechung in der Krypta der Herz Jesu-Kirche